



CDU
WEITERSBURG

Weitersburg, 15.07.2021

**Statement der CDU-Fraktion Weikersburg zum TOP3 Bebauungsplan
„Gewerbegebiet West“
BVW2021-0045 OGR 15.07.2021**

Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Erschließung eines Gewerbegebietes zu dem Zeitpunkt, an der Stelle und durch die Ortsgemeinde nicht zeitgemäß ist. Selbst wohlhabendere Städte und Gemeinden im Kreis halten Areale im FNP vor, die von interessierten Investoren gekauft und gemeinsam mit der Stadt oder Gemeinde zu Gewerbeflächen entwickelt werden. Private Investoren können das Gebiet dann auf ihren Bedarf hin ausrichten und auch günstiger wie öffentliche Verwaltungen entwickeln.

Erstaunt sind wir besonders darüber, dass obwohl sich eine BI gegen die Erschließung gegründet und eine von dieser BI initiierte Petition rd. 500 Weikersburger Bürger und 300 Bürger mit Bezug zu Weikersburg ergeben hat, dass diese sogar eine Erschließung eines Gewerbegebietes grundsätzlich ablehnen.

Unter den vorgenannten Rahmenbedingungen (lieber kein Gewerbegebiet in Weikersburg) finden wir es nicht bürgernah die Bevölkerung nun zur Abstimmung über 3 Ausbauvarianten aufzufordern und regen eine 4. Variante „kein Gewerbegebiet in Weikersburg“ als Ausstiegsszenario an.

Weiterhin stellen wir fest, dass bei oder vor der Entwicklung der 3 Varianten kein Grundstückseigentümer und kein Mitglied der Bürgerinitiative eingebunden wurde. Wenn dies auch nicht vorgeschrieben ist, hätte diese Beteiligung schon vor den Auslegungen der Planungsunterlagen das Potential gehabt eine bürgernahe Entscheidung zu treffen.

Wir bleiben deshalb bei unserer Sicht der Dinge und sind auch dagegen, dass in der Beschlussvorlage unser Kompromissvorschlag in die Nähe der Variante 2 gerückt wird. Klarer ausformuliert bedeutet unser in der Stellungnahme zur Beschlussvorlage formulierte Kompromiss, dass die schon gewerblich genutzten Bereiche (Areal ehemalige Kerzenfabrik, Nerzfarm, Areal ehemaliges Sägewerk) zum Gewerbegebiet entwickelt werden können (somit alles beim Alten bleibt) und das Feuerwehrhaus, wie von der Verbandsgemeinde geplant, auf dem Areal des ehemaligen Sägewerkes -wo schon Baurecht besteht- gebaut wird.

Wir stimmen deshalb gegen die Auslage dieser unserer Ansicht nach nicht bürgernahen Planungsunterlage mit 3 Ausbauvarianten ohne Ausstiegsszenario.

Mit freundlichem Gruß


Klaus Schwenkmezger
(Fraktionsvorsitzender)